

## Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

## Hallo ihr in Mehls und Zell

Also, ich werde mal als Mäuschen am Sonnabend in die Beschufanstalt gehen. Dort treffen sich Familienforscher aus Südthüringen. Da geht es ja um Herkunft und Stammbaum und darum, dass man etwas über seine Vorfahren erfährt. Vielleicht lerne ich dadurch endlich mal, den Holden besser zu verstehen. Womöglich gehört ja manches, was mich täglich zur Weißglut bringt, zu seiner Familiengeschichte und er kann sozusagen gar nicht raus aus seiner Haut. Vielleicht gab es unter seinen Vorfahren einen Stadtreicher. Das würde erklären, warum er bis heute gern mit den Kumpeln um die Häuser zieht, oder er entstammt einer großen Wirtsfamilie, die seit Generationen Bier braut und den Durst sozusagen eingebaut hat. Na, zum Glück ist bei mir ja klar, womit sich meine Ahnen befasst haben: Sie waren Bäcker und Konditoren, Köche und Wäscherinnen, Putzfrauen und Ammen, alles ererbare Berufe also. Marktweib und Ausrufer wären wohl eher die Bezeichnungen, die dem Holden da für mich einfallen würden. So verschieden ist die Wahrnehmung ...

## Eure Härtefrau

## Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Helene Weisheit zum 84., Herbert Triebel zum 93., Rolf-Dieter Grimm zum 83., Hugo Behringer zum 81., Franz Zitta zum 81., in Oberhof: Christa Weisheit zum 79., Hannelore Birkigt zum 71., in Benshausen: Monika Büchner zum 70., Manfred Melchior zum 75., in Ebertshausen: Helmut Schmidt zum 71. und in Schwarz: Annemarie Walther zum 82., Geburtstag recht herzlich.

Nachträglich gratulieren wir in Zella-Mehlis: Rottraud Schlegelmich zum 84. und Günter Holland-Nell zum 70. Geburtstag von ganzem Herzen.

## In Kürze

## Aquarellkurs beginnt in der Volkshochschule

Zella-Mehlis – „Aquarell-Kreationen der Leichtigkeit“ heißt ein Kunstkurs mit Gabriele Just, der am 21. Oktober an der Volkshochschule beginnt. Farbperspektive, Grundlagen der Zeichnung und der Farbenlehre fließen in die praktische Arbeit mit ein. Der Kurs findet zehn Mal dienstags von 19.15 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Interessenten melden sich unter ☎ (03682) 482976 oder E-Mail: info-zm@vhs-sm.de.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis**  
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:  
Heike Jenzowski, Beate Kiesevalter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35  
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

**Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:**  
Schützenstraße 2, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



## Da bäckt keiner mehr Pizza

Das Gebäude in der Zella-Mehli- ser Hauptstraße 88 ist derart marode, dass Fachleuten eine Sicherung und Sanierung sinnlos erscheint. Bau-Fachbereichsleiter Steffen Schönfeld informierte am Dienstag die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Liegenschaftsausschusses darüber, dass die Stadt das Haus gekauft hat und abreißen lassen will. Er schätzt die Vermarktungschancen für das berühmte Grundstück höher ein als für das Haus im „grotenschlechten“ Zustand mit wenig Grundstücksfläche. Über das Dach eindringendes Wasser hat dem Gebäude ebenso zugesetzt wie der in die Fachwerkfassade wachsende Efeu und der jahrelange Leerstand. Schönfeld hofft, dass mit der Sanierung und Gestaltung der Hauptstraße auch die Vermarktungschancen für die unbebauten Grundstücke steigen.

Foto: frankphoto.de

## Ein Weihnachtsbaum fürs Schullandheim

Eine Weißtanne steht seit Donnerstag auf dem Gelände des Schullandheimes. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Kindergartenkinder haben sie gepflanzt.

Von Heike Jenzowski

Zella-Mehlis – „So ein schöner Weihnachtsbaum“, rief Felix vollkommen verzückt, als die kleine Weißtanne in den Boden gesetzt und der Ballen mit Erde überhäuft war. Revierförster Michael Willmann wich kurz die Farbe aus dem Gesicht, weil er in Gedanken schon Baumdiebe des Nachts über den Lerchenberg schleichen sah. Doch die Situation war schnell geklärt: Die Sternengruppe der integrativen Kindertagesstätte in der Sommerau, die gestern den

Baum in die Erde brachte, wird auch die Patenschaft übernehmen und nicht nur übers Wachsen und Gedeihen wachen. „Wir kommen jedes Jahr im Advent her und schmücken den Baum weihnachtlich“, versprach Kindergärtnerin Annette Werner der Leiterin des Schullandheimes, Regina Künzel.

Landesweit wurde am Vormittag in zwölf Schullandheimen, darunter in Ilmenau, etwas für die Artenvielfalt getan. Die Idee dazu hatte der stellvertretende Landesvorsitzende Rüdiger Faupel, der gleichzeitig Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist. Die Organisation hat sich nicht nur der Umweltbildung verschrieben, sondern auch zur Aufgabe gemacht, den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu schützen, für kommende Generationen zu erhalten. Bundesweit finden jedes Jahr am 25. April Baumpflanzaktionen statt. Außerdem gibt es die Aktion „Ein Kind – ein Baum“, in deren Rahmen

in Zusammenarbeit mit pädagogischen Einrichtungen Kinder Bäume in die Erde bringen. Nun also das Projekt mit Schullandheimen.

## Nun auch eine Weißtanne

Den Einrichtungen war dabei die Entscheidung überlassen, welchen Baum sie pflanzen. Für Regina Künzel sollte es eine Art sein, die sie noch nicht im Bestand ihrer parkähnlichen Anlage hat. Buchen, Linden, Ulmen und Eichen gedeihen hier schon prächtig. „Eine Weißtanne haben wir noch nicht“, begründet die Leiterin der „Schule im Grünen“. Die bietet ihr auch die Gelegenheit, den jungen Gästen die Unterschiede zwischen Tannen und Fichten zu erklären. Das übernahm am Donnerstag zunächst Michael Willmann: „Weißtannen gibt es kaum in der Region. Sie haben glänzende Nadeln, die an der Unterseite hell sind. Die Zapfen der Weißtanne stehen senkrecht und hängen nicht wie bei Fichten. Außer-

dem werdet ihr keine Zapfen von Tannen auf dem Boden finden, denn sie verrotten gleich am Baum“, erläuterte Willmann, der Revierförster und Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist.

Mit großer Begeisterung häuften die Knirpse, die etwa ebenso alt sind wie die fünfjährige Tanne, Erde rund um das neue Gewächs. Dafür hatten sie sich eine Belohnung verdient. Regina Künzel gab nicht nur jedem ein Malbuch zum Thema Nadelbäume mit, sondern hatte in der Schullandheim-eigenen Küche auch Plätzchen gebacken. Natürlich in Form von Tannenbäumen! Für die Mädchen und Jungen war der Vormittag im Wald keine Eintagsfliege. Der Donnerstag ist ihr Waldtag. Da frühstückt und spielt die Gruppe im Wald oder lässt sich von Waldeule Paula in die Geheimnisse der Natur einweihen. Auf die Idee, einfach aus dem Wald einen Weihnachtsbaum zu stehlen, käme da gewiss keiner.

## Blechhammer ist Thema im Kreisausschuss

Zella-Mehlis/Meiningen – Wenn am 22. Oktober der Kreis- und Finanzausschuss des Landkreises Schmalkalden-Meiningen um 16.30 Uhr im Landratsamt zu seiner dritten Beratung zusammenkommt, dann steht auch ein für die Ruppbergstadt sehr interessantes Thema auf der Tagesordnung, nämlich die Kostenbeteiligung des Landkreises zum Komplettabriss des alten Konsumlagers im Blechhammer 2.

Das einsturzgefährdete Objekt war erneut auch Thema im nicht öffent-



Eine Gefahr: Das Objekt Blechhammer 2 in Zella-Mehlis.

lich tagenden Stadtentwicklungsausschuss. Dort informierte Steffen Schönfeld, Fachbereichsleiter Bau und Stadtentwicklung, über den Sachstand. Gegenüber Freies Wort äußerte er sich noch zurückhaltend und wollte der Entscheidung der Kreistagsmitglieder nicht vorgreifen.

Fest steht, dass Stadt und Landkreis in Kontakt sind, um nach dem Drängen der Anwohner eine Lösung für das nur noch in Teilen genutzte Gebäude zu finden. Läuft alles nach Plan, dann könnte die Ruine im Herbst abgerissen und über den Winter auch beraumt werden. Ein Gutachten zum Abriss liegt bereits seit einigen Monaten vor. Voraussetzung für alle Maßnahmen ist aber, dass die Stadt die komplizierten Eigentumsverhältnisse klärt und das Objekt übernimmt. „Wir versuchen auf jeden Fall, noch in diesem Jahr die Gefahr wegzubekommen“, so Schönfeld. ski



Revierförster Michael Willmann, Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, pflanzte mit Knirpsen der integrativen Kita in der Sommerau eine Weißtanne. Fotos (2): frankphoto.de



Schullandheimchefin Regina Künzel hatte Plätzchen gebacken, natürlich in Tannenbaumform.

## Forst: Morsche Bäume müssen weg

Die Baumfällaktion entlang der Heinrich-Ehrhardt-Straße wurde um eine Woche verschoben.

Der Forst plant hier für höhere Verkehrssicherheit bis zu 150 Bäume zu entnehmen.

Zella-Mehlis – Vorwiegend Buchen sind es, die in der kommenden Woche entlang der Heinrich-Ehrhardt-Straße unterhalb der Bahnschiene fallen. „Wir wollen hier keine Forstwirtschaft betreiben, sondern Gefah-

renbäume in der Nähe der Straße entfernen. Das ist eine reine Sicherheitsmaßnahme, eine Vorsorgepflicht“, betont Henri Partsch von der Verkehrssicherungsgruppe Breitungen des Thüringenforstes.

## Nächste Woche geht's los

Eigentlich sollten die Arbeiten bereits am 13. Oktober beginnen. Da aber verschiedene Unternehmen zusammenarbeiten müssen, ergab sich eine zeitliche Korrektur. Partsch geht davon aus, dass das Vorhaben nun am kommenden Montag beginnt und bis Freitag abgeschlossen ist. Bereits vor einigen Jahren erfolgten entlang der Stadtausfahrt auf der

rechten Seite Verkehrssicherungsmaßnahmen, die nun im Bereich unterhalb des Kreisels an der Autobahnausfahrt ihre Fortsetzung finden. Mit neuer Technologie werden erneut Bäume entnommen, die eine Gefahr für die Straße und den Straßenverkehr darstellen, betont der Fachmann vom Thüringenforst.

„Die Bäume sind zum Teil mit Weißfäule befallen. Andere Exemplare sind extreme Vorhänger, neigen sich also schon bedenklich Richtung Straße und drohen bei der nächsten Schneelast abzubrechen. Die Bäume sind auch vom Salz des Winterdienstes angegriffen, viele Kronen sind extrem geschädigt“,

nennt Partsch einige Problemfälle. Dass der Eingriff in die Natur zu stark sein könnte, diese Befürchtung möchte er gern zerstreuen. „Sehen Sie sich doch die Fläche an, die vor ein paar Jahren bearbeitet wurde. Dort hat doch die Naturverjüngung schon funktioniert. Und wenn wir jetzt erneut geschädigte Bäume herausnehmen, dann haben die nachwachsenden mehr Licht und Raum.“

## Spezialkran für Böschung

Zum Einsatz kommt in der kommenden Woche ein Spezialfällkran des Thüringenforstes, der auch durch seinen Ausleger von 23 Metern in Böschungsbereichen selektiv Bäume

entnehmen kann. „Wir wollen, dass der Verkehr so wenig wie möglich beeinträchtigt wird“, verspricht Henri Partsch. Eine halbseitige Sperrung der Heinrich-Ehrhardt-Straße zwischen den Hausnummern 38b und 40 mit Ampelregelung ist aber unvermeidbar. Kurzzeitige Vollsperrungen könnte es unmittelbar während der Fällarbeiten geben.

Das Holz der gefällten Bäume sei qualitativ nicht besonders hochwertig. Deshalb wird es durch ein Subunternehmen gleich vor Ort zerkleinert. Ein Großhacker steht dann direkt im Baustellenbereich, er bereitet das Holz für die Energiegewinnung, also zum Verbrennen, auf. ski